

**Netaudio
Festival** BERLIN
Oktober 2007

Projektübersicht

3 Tage Musik, Workshops, Vorträge, Diskussionen,
Messe und Networking

Netaudio Festival Berlin

Geplanter Zeitraum: 05. bis 07. Oktober 2007
Location: RAW-tempel, Revaler Straße 99, 10245 Berlin
S+U Warschauer Straße www.raw-tempel.de
Kontakt: info@netaudioberlin.de

Inhalt

| | |
|---|----|
| Location | 3 |
| Der Begriff Netaudio | 3 |
| Vorläufe | 3 |
| <i>Netaudio.05 in Bern</i> | 4 |
| <i>Netaudio V2.05 in Köln</i> | 4 |
| <i>Netaudio.06 in London</i> | 5 |
| Netaudio Festival Berlin | 6 |
| <i>Berlin als Standortfaktor</i> | 6 |
| <i>Netlabel, Netlag & Co.: Die Netaudio-Szene in Berlin</i> | 7 |
| <i>Rahmenbedingungen im RAW-Tempel</i> | 8 |
| <i>Auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre aufbauen</i> | 9 |
| <i>Grundlegende Programmstruktur des Netaudio Festival Berlin</i> | 10 |
| <i>Behind the scene: Die Köpfe des Netaudio Festival Berlin</i> | 11 |
| Partnerschaften | 12 |
| Zielgruppen | 12 |
| Zahlen | 12 |
| Sponsoring | 14 |

Location

Das RAW-Gelände ist ein ehemaliges Reichsbahnausbesserungswerk. Auf dem Areal mit postindustriellen Charme haben sich seit 1999 verschiedene Kunst- und Kulturprojekte angesiedelt. Neben einer Vielzahl an Ateliers, Studios und Büros gibt es auch eine Club-Location (Tempel) sowie eine charismatische Kleinkunsthöhle (Ambulatorium). Projekte mit sozialen und ökologischen Anliegen sind ebenso vertreten wie ein Kinderzirkus, eine Theaterlounge sowie verschiedene kulturgewerbliche Manufakturen. Ebenfalls vorhanden: eine Gästeteage mit Unterbringungsmöglichkeiten von bis zu 25 Personen.

In der Nachbarschaft haben sich eine Skateboardhalle, ein Kletterturm sowie ein Szene-Club (Cassiopeia) angesiedelt.

Betreiber ist der gemeinnützige Verein RAW-tempel e.V. Im RAW-tempel finden regelmäßig die netlag-Veranstaltungen statt, bis dato Europas erste und einzige Clubreihe, ausschließlich von und mit netaudio-Künstlern und Gema-freier Musik – zumeist unter Creative Commons Lizenz.

Der Begriff netaudio

Der Begriff Netzmusik oder auch netaudio ist eine Bezeichnung für Musik, die (oftmals kostenlos) über das Internet vertrieben wird. Netaudio gibt es in der Regel auf Netlabels zu finden oder als Promotion-Werkzeug von Musikfirmen, um dem Surfer einen Eindruck von einem neuen Album zu geben.

Netaudio ist die generelle Bezeichnung für Musik im digitalen Format, die entweder als Download verfügbar ist oder als Stream empfangen werden kann. Netaudio schafft Communities und bildet Plattformen – auch und gerade für ausgefallene Musikstile und Experimentelles jenseits des Mainstreams. Im Netaudio-Bereich finden sich heute die Soundlabors und Experimentierfelder für die musikalischen Trends von Morgen.

Vorläufe

Die heutige Netaudio-Bewegung wird vielfach als Nachfolger der Kassettenlabel-Szene in den 80ern bzw. der CDR-Label-Szene in den 90ern gesehen, jedoch haben sich auch Teile der alten Szenen als Kleinstnischen erhalten oder sind zu Teilen in der Independent-Vinylszene der 1990er Jahre aufgegangen. Ihre Wurzeln haben die Online-Labels in den späten 1990er Jahren, als Künstler ihre Demo-Dateien und Samples über Mailboxen tauschten. Heute professionalisiert sich die Szene. Sie diskutiert auf Boards ihre Themen, organisiert Festivals und versucht, mit Musik Geld zu verdienen.

„Wäre ich ein Emotionsticker, dann würden spontan die folgenden Assoziationen aus mir sprudeln, wenn man mich auf Netaudio 05 anspricht: Nette Menschen. Inspiration. Wunderbares Bern. Gastfreundlichkeit. Schweizer Netlabels. Liebe zur Musik. Freaks. Nerds. Noch mehr nette Menschen. Rauschzustand. Input. Weggeräumte Clichés. Rewind, please!“ *Aus: phlow.net: Netaudio 05: Bern reichte die Bärenatze zum Talk und Tanz*

Netaudio 05 in Bern

Die Netaudio 05 war ein Beispiel dafür, dass das Internet Menschen wirklich zusammen bringt. Viele Netlabel-Heads kannten sich bis dahin nur von Emails und ihren Aktivitäten im Netz. Was die Organisatoren von starfrosch.fm mit der netaudio 05 zum ersten Mal in der Netlabel-Geschichte zustande gebracht haben ist, dass sich die Netlabels direkt einem interessierten Publikum und den (Print)Medien einzeln vorstellen konnten. An Cocktaillischen aufgereiht, mit Laptop und großer Projektion versorgt, konnte man beeindruckt miterleben, wie locker, smart und durchdacht sich die einzelnen Netlabels und Künstler präsentierten.

Mit 13 verschiedenen Programmbeiträgen wurde der Weg der Eigenvermarktung, die Möglichkeiten des Internets und die unterschiedlichsten Einstellungen der Labelheads und Künstler dargestellt. Auch wenn diese Veranstaltung noch lange nicht ausgebucht war, war der erzeugte Resonanzkörper gewaltig.

„Die Netaudio 05 hat gezeigt, dass das Netzwerken außerhalb des elektronischen WWW ein wesentlicher Bestandteil der Szene ist. Alle Netlabels, die nur im Netz bestehen und sich nicht nach draußen in die Clubs, Bars und zu den Menschen aus Fleisch und Blut drängen, werden „nur“ Liebhaber-Geschichten bleiben. Richtige Resonanz bekommt man bei Veranstaltungen der Netaudio 05, in der direkten Interaktion.“

Aus: phlow.net: Netaudio 05: Bern reichte die Bärenatze zum Talk und Tanz

Netaudio V2.05 in Köln

Am 28. August 2005 fand dann das zweite Netaudio-Treffen des Jahres statt. Unter der Schirmherrschaft von Phlow.net, einem der führenden Magazine für Musik- und Netzkultur, startete das Netaudio-Gipfeltreffen V2.05. im smartesten Waschsalon im Herzen Kölns, dem „Cleanicum“. Im Gegensatz zur Berner Veranstaltung beschränkten sich die Kölner in ihrer Konzeption rein auf die Audio-Präsentation von Musik. Marcel und mo., die Moderatoren der Podcast-Sendung digital Phlow, präsentierten einen Nachmittag futuristische elektronische Sounds und führten Interviews mit den jeweiligen Künstlern und Labelmachern, um sie dem (Internetradio-) Publikum vorzustellen.

Netaudio.06 in London

Ein nächster großer Schritt erfolgte mit der netaudio.06 in London. Das Candid Arts Center im Londoner Stadtteil Islington bot Mitte September 2006 den Schauplatz für die bislang größte Netaudio-Konferenz. Mit 900 Besuchern, über 6000 Online-Teilnehmern, 55 Künstlern, 17 Programmpunkten und ersten Sponsoring-Aktivitäten u.a. von Ableton (Live 6) sowie einer Medien-Berichterstattung durch die BBC, The Wire, Guardian Guide, Time Out und Süddeutsche Zeitung unterstrichen die Aktivisten des Cenatus Music Projects in Islington jene Aufbruchstimmung, die in der Netlabel-Szene zunehmend spürbar wird.

„Dieser Trend verstärkt sich durch den allgemeinen Aufschwung der digitalen Musikindustrie. Das Digital-Geschäft von Warner Music wuchs vergangenen Jahr um 36 Prozent. Der iPod, Apples tragbarer MP3-Player, hat mittlerweile schon 42 Millionen Käufer gefunden, 76 Prozent davon allein im letzten Jahr. Die Zahlen sind symptomatisch für eine Umstellung des derzeitigen Musikmarktes von handfesten Tonträgern zu digitalen Klangbibliotheken. Musikliebhaber kaufen ihre Musik immer öfter in Internetmusikläden und stopfen ihre Festplatten bis zum Anschlag voll. Kein Wunder also, dass man im Netz inzwischen auch virtuelle Musikverlage findet.“ Aus: [cafebabel: Netlabels - frei von den Zwängen der Musikindustrie](#)



Das internationale Festival funktionierte auf der Basis gemeinschaftlicher Ideale, manifest werdend in der Creative Commons-Idee und dem damit verbundenen kostenlosen Angebot hochwertiger Musikproduktionen als Download aus den Weiten des WWW. Die Organisatoren, Teilnehmer, Labelchefs und Musiker haben an Kraft gewonnen und setzen nach wie vor auf den Faktor der Vernetzung der europäischen Netlabel-Szene. Tagsüber saßen die Redner bei den Konferenzen und Diskussionen im Candids-Art-Center an weißen Tischen und erklärten den Zuhörern die Zukunft der Netlabels. Die Besucher wanderten dabei von Tisch zu Tisch und ließen sich von Netlabel-Betreibern, Creative Commons-Experten und Podcast-Organisatoren mit Informationen versorgen.

Wer Musik hören wollte, konnte im ersten Stock der Klanginstallation (hyperlanguage) lauschen oder den Weg in den Keller nehmen, um sich die Erzeugnisse von Netlabel-Künstlern anzuhören. Abends zogen Teilnehmer und Publikum in den benachbarten Club Elektrowerkz, um die Diskussionen und Theorien hinter sich – und die musikalische Praxis auf sich einwirken zu lassen.

Auffällig war die starke deutsche Präsenz auf der Konferenz. Mit vielen als Top-Künstlern der Szene gehandelten Liveacts und DJs, zahlreichen Labeln (Deutschland hat mit Abstand die größte Netlabel-Anzahl) und der international einmaligen netlag-Veranstaltungsreihe aus Berlin warben die Deutschen für ihre Idee, die Konferenz im Jahr 2007 nach Berlin zu holen. Mit Erfolg.

Netaudio Festival Berlin

Das Netaudio Festival Berlin wird auf vielen Ebenen die Spiel-, Denk- und Präsentationsräume erweitern. Denn die Voraussetzungen dafür sind günstig.

Berlin als Standortfaktor

Berlin hat mit seiner vielfältigen Kultur-, Musik- und Kreativszene die besten Voraussetzungen dafür, seine Standortvorteile auf das Event ausstrahlen zu lassen.

„Über 21.000 Unternehmen der Berliner Kulturwirtschaft erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 8 Milliarden Euro. Die Kulturwirtschaft steuert bereits rund elf Prozent zum Bruttoinlandsprodukt der Berliner Wirtschaft bei. Die Kulturwirtschaft gehört mit ihren über 100.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu den Branchen mit Zukunftspotential. Die Zuwachsraten bei Unternehmen, Umsätzen und fest Beschäftigten liegen – auch laut aktuellen DIW-Studien – deutlich über dem Bundesdurchschnitt und dem Wachstum der Kreativbranchen in anderen deutschen Metropolen. Die Creative Industries sind inzwischen anerkannter „weicher“ und „harter“ Wirtschaftsfaktor.“

Aus: Landesinitiative Projekt Zukunft, Kulturverwaltung des Landes Berlin: Kulturwirtschaft, Report 2006

Mit vergleichsweise geringen Lebenshaltungskosten, einem breiten und modernen Bildungssektor sowie einem liberalen und weltoffenen Flair zieht die Stadt Jahr für Jahr unzählige kreative Köpfe und experimentierfreudige Künstler an die Spree. Gleichzeitig halten die Informationsnetze der Stadt beinahe grenzenlose Möglichkeiten bereit, die eigenen Aktivitäten mit Gleichgesinnten aus aller Welt zu diskutieren und zu vernetzen.

Für Musiker jeglicher Couleur gilt Berlin als Europas interessantestes Pflaster: Wer es hier schafft, sich von der Masse abzuheben, dem stehen viele Tore offen. Talentscouts der großen Major-Label sind unermüdlich unterwegs und beobachten den brodelnden Underground, wie auch große Musiksender mit ihren seismographischen Fühlern versuchen, die Trends von morgen zu inszenieren.

In diesem Kontext gewinnt das Netaudio Festival Berlin seinen besonderen Reiz. Denn hier präsentiert sich das Top-Level der europäischen Netaudio-Szene in all seinen Facetten.

Netlabel, Netlag & Co.: Die Netaudio-Szene in Berlin

Berlin ist zweifelsohne die Stadt Europas, in der die meisten Netlabel bzw. ihre Macher beheimatet sind. Manche verstehen sich mit ihrem ausgefallenen Design und speziellen musikalischen Inhalten als künstlerische Avantgarde der Community (etwa electric sheep), andere wiederum zählen mit ihrem umfangreichen Spektrum an Künstlern und Stilen, eigenen Parties, Label-Charts, internationalen Branches und weitergehendem politischen Engagement zu den großen Zugpferden der Szene (etwa Pulsar-Records und Pentagonik). Eine (unvollständige) Liste der Berliner Netlabel gibt einen kleinen Eindruck davon wieder, wie aktiv, lebendig und innovativ die Szene vor Ort tatsächlich ist.

Netlabels in Berlin:

| | |
|--------------------|--|
| Pulsar-Records | www.pulsar-records.de |
| Pentagonik | www.pentagonik.de |
| Yukiyaki | www.yukiyaki.org |
| Minlove | www.minlove.net |
| Tico Netaudio | tico.timtation.net |
| Electric Sheep | www.elektriksheap.de |
| GartenzwergRec. | www.gartenzwerg-records.de |
| Textone | www.textone.org |
| IndexOf | www.indexof.org |
| Strazzitongo | www.strazzitongo.de |
| Aeronautique | www.aeronautique.de |
| Busy Folks Records | www.busy-folks.com |
| Direktschall | www.direktschall.de |
| Neubau Records | www.neubau-records.de |
| Idealtechno | www.idealtechno.de |

LiveMix-Netlabel:

| | |
|---------|--|
| Mixotic | www.mixotic.de |
|---------|--|

Mit der Veranstaltungsreihe netlag haben die Berliner ein besonderes Bonbon und Highlight, was die wachsende Labellandschaft in Europa nachhaltig beeindruckt. Seit Anfang 2006 haben sich die Köpfe des RAW99 (des Eventbereichs des RAW-tempel) sowie der Netlabel Pentagonik und Pulsar Records zusammengeschlossen und organisieren regelmäßige netlag-Parties.

Netlag ist kein eigenes Label, sondern lädt verschiedenste Label und deren Künstler ein, an der Programmgestaltung der netlag-Veranstaltungen zu partizipieren. So werden eine besondere Auswahl an Künstlern und die musikalische Vielfalt und Innovationskraft der verschiedenen Netlabel einem großen und interessierten Publikum vorgestellt.

Im RAW-tempel groß geworden ist die Veranstaltungsreihe von Beginn an ein Magnet für die Szene, die bislang einige tausend Besucher mit der Netaudio-Musik in Berührung gebracht hat. Durch ihr internationales Booking von England bis Japan, Italien bis Brasilien wurde die Veranstaltungsreihe international bekannt – zumal es die erste und bislang einzige regelmäßig stattfindende Eventreihe im Netaudio-Segment ist.

Durch ihre zu den Parties angebotenen Live-Streams erreichen die Veranstalter ihr Publikum auch weltweit. Die Sets der einzelnen Künstler können anschließend auf der Website der Veranstaltung (www.net-lag.de) und anderen Plattformen, z.B. dem Mix-Label Mixotic (www.mixotic.de) herunter geladen werden. Mittlerweile liegen den Veranstaltern Einladungen nach Hannover und Köln, Granada, Venedig und Kaliningrad vor.

Seit dem 28. Oktober 2006 hat auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Form der Sendung Trackback (www.spreeblick.com/2006/10/19/trackback-die-show-mit-spreeblick/) auf Radio Fritz (rbb) eine erste Sendung, die sich ausschließlich der freien Musik „der Blogosphäre“ widmet.

Wissenschaftler, Designer und Programmierer der Neuen Medien, Experten im Lizenz-, Urheber- und Verwertungsrecht sowie zahlreiche Mitarbeiter aus Agenturen und Netzaktivisten komplettieren die vielfältige Palette interessierter und engagierter Köpfe, die mit ihrem beeindruckenden Maß an Ideen und Energie die Grenzen der Netaudio-Welt beständig erweitern.

Rahmenbedingungen im RAW-Tempel

Neben der bereits angesprochen vielfältigen und interdisziplinären Projektlandschaft eignet sich der RAW-tempel e.V. auch aus verschiedenen anderen Gründen besonders als Veranstaltungsort des Netaudio Festivals Berlin:

Wie erwähnt ist der RAW-tempel der Ort, an dem seit dem Jahr 2006 die Veranstaltungsreihe netlag stattfindet - mit Besucherzahlen zwischen 250 und 500 Gästen je Event. Vor Ort gibt es ein Netaudio-affines Veranstaltungsteam, das sich nicht nur professionell um alle Belange rund um die Veranstaltungen kümmert (inkl. Bereitstellung von Livestream-Technologie), sondern sich auch inhaltlich stark für die Entwicklung der Netaudio-Community engagiert. Dafür stehen auch die Teilnahme des RAW-tempels an der netaudio.06 in London, Einladungen in den Creative Commons-Salon des New.Thinking. Stores, Radio-Interviews (Radio Fritz, Internet-Radio starfrosch.fm und verschiedenen Hochschul-Radios) sowie zahlreichen Artikeln in Printmedien (Berliner Zeitung, Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, dem Europamagazin Cafe Babel sowie einem Kulturmagazin des japanischen Goethe-Instituts).

Vor Ort gibt es zwei ausgebaute Veranstaltungsorte, den Tempel mit einer Kapazität von rd. 400 Personen sowie das Ambulatorium (250 Personen). Weiterhin sind diverse Multifunktionsräume für Seminare, Workshops, Panel u.ä. vorhanden. Eine Galerie ermöglicht das Umsetzen von Ideen in angrenzenden Kunstformen. Zwei Recording-Studios, Instrumentenbauer, Proberäume und verschiedene weitere Musikprojekte schaffen eine zielgruppenaffine Atmosphäre. In der vereinseigenen Gästetage können bis zu 25 Gäste untergebracht werden.

Die sogenannte Theaterlounge stellt eine weitere multifunktionale Fläche für Aktivitäten mit bis zu 100 Teilnehmern dar. Der Verein bietet tägliche Kinderbetreuung an und kann über verschiedene Catering-Gruppen und eigener Küchenausstattung auch ein Verpflegungsangebot organisieren. Das weitläufige, autofreie Areal bietet zudem viel Platz, ist ein Ort interessanter Kommunikation mit den unterschiedlichsten Menschen und Typen – und eine auch städtebaulich spannende Oase inmitten urbaner Höchstgeschwindigkeiten.

Auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre aufbauen

Die Organisatoren des Netaudio Festivals Berlin haben durch ihre Teilnahme an der Konferenz in London intensive Kontakte zu den Veranstaltern und Verantwortlichen der netaudio.06 (sic!) sowie der Veranstaltung in Bern im Vorjahr knüpfen können. Alle Hauptakteure der beiden vorangegangenen Netaudio-Konferenzen haben ihre breite Unterstützung und Wissenstransfer für die kommende Veranstaltung zugesagt. Im Advisory Board des Netaudio Festivals Berlin sind vertreten:

Andi Studer (London): *Projektkoordination / Finanzen / Marketing netaudio.06*

Chris Box, Hanna Inberg und Matt Spendlove (London): *Programm netaudio.06*

Markus Koller (Bern): *Organisation netaudio.05 / starfrosch.ch*

Markus Beckedahl (Berlin): *Geschäftsführer newthinking communications / netzpolitik.org*

Zur Vorbereitung der Konferenz liegt den Organisatoren eine vollständige Projektevaluation der netaudio.06 vor.

Grundlegende Programmstruktur zum Netaudio Festival Berlin

| | | | |
|----|------------------------|--|---|
| Fr | 21-22 Uhr 22-05 Uhr | Opening Ceremony netlag.international | Party mit internationalen Netaudio-Künstlern Party with international netaudio artists |
| Sa | 10-20 Uhr | netaudio.lounge | Präsentation und Vernetzungstreffen europäischer Netlabel Presentation and networking of European netlabels Downbeat-/ Minimal artists |
| | 12-17 Uhr | netaudio.knowledge.fair | New Technologies & New Thinking Workshops, Diskussionen, Vorträge new technologies & new thinking workshops, discussion, speeches |
| | 14-17 Uhr | main topic | Urheber- und Verwertungsrechte: Neue Anforderungen an den Rechtsschutz durch das Phänomen Netaudio. Diskussion mit Verbänden/ Vertretern von nationalen und internationalen Verwertungsgesellschaften – sowie von Creative Commons, Copyleft und Weiteren intellectual property rights: new requirements on rights protection through the netaudio-phenomen. Discussion with associations/ representatives of national and international collecting societies – as with Creative Commons, Copyleft and others. |
| | 12-18 Uhr | art.of.creation | Netaudio-Kunst & Verwandtes netaudio- & related arts |
| | 22-07 Uhr | netlag.international | Party mit internationalen Netaudio- Künstlern party with international netaudio-artists |

Grundlegende Programmstruktur zum Netaudio Festival Berlin

| | | | |
|----|-----------|------------------------|--|
| So | 12-16 Uhr | netaudio.sunday.brunch | Vernetzungstreffen europäischer Netlabel mit Brunch (für akkreditierte Teilnehmer) networking of European netlabels with brunch (accredited participants only) Dub-/ Ambient artists |
| | 16-17 Uhr | Closing Ceremony | Perspektiven für Netaudio 2008 perspectives for Netaudio 2008 |

Behind the scene: Die Köpfe des Netaudio Festivals Berlin

Raimund Reintjes

Diplom-Politologe, Veranstaltungsmanagement RAW-tempel, Veranstalter netlag
Projektkoordination/ Konzeption/ Finanzen

Antina Michels

Forscherin (Europäische Ethnologie) a.d. Humboldt-Universität, arbeitet derzeit zu
Netlabels - Soziale Netze on- & offline (Magisterarbeit) knowledge.fair, Pressesprecherin

Donovan Ludwig

Labelhead pentagonik, Veranstalter netlag, Freelance Grafikdesigner On- & Offline Design,
Website, Booking

Timor Kodal

Labelhead Pulsar Records, IT-Entwickler/ Programmierer, Veranstalter netlag Booking,
Pressesprecher

Karl Badde & Max Lisewski

Designer Bauhaus Universität, Weimar. Visuelle Kommunikation im Online-, Offline- und
viralen Bereich, Typografieaffin, internationale Erfahrung. Kreative Direktion der netaudio.
berlin.2007, Entwicklung der Kommunikationsstrategie des Events

Partnerschaften

Wie bei den meisten internationalen Konferenzen und Festivals spielen die partizipativen wie auch finanziellen Aspekte eine wesentliche Rolle bei der Beantwortung der Fragen, ob überhaupt – und wenn ja, in welchem Rahmen ein solches Ereignis stattfinden kann. Von der Materialerstellung über PR & Werbung bis zu Buchungen von Flügen, Unterküften u.v.m. rollen eine Vielzahl von organisatorischen Herausforderungen und Kosten auf die Veranstalter zu. Letztere wollen sowohl vollständig als auch termingerecht erstattet, verauslagt oder bezahlt werden. Konzeptionell stellen erfahrungsgemäß Aspekte der zentralen und dezentralen Organisation, Risikostreuung und Vorfinanzierung eine zentrale Herausforderung dar.

Aus diesem Grunde wird die Organisation und Finanzierung aus Content- und Medienpartnerschaften, Sponsoring sowie Elementen der Refinanzierung gemischt. Während sich die Refinanzierung in erster Linie veranstaltungsbegleitend realisiert wird, besteht im Vorfeld des Events ein besonderes Interesse daran, Partner für die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Unterstützung des Netaudio Festivals Berlin zu finden.

Zielgruppen

Die Zielgruppe, die mit dem Netaudio Festival Berlin angesprochen wird, kann allgemein definiert werden als experimentierfreudige Kreative, Musiker und Musikliebhaber, Multiplikatoren aus dem Internetmedienbereich, Netlabel-Betreiber, -Künstler sowie deren Communities. Die Zielgruppe ist mehrheitlich zwischen 23 und 38 Jahre alt, zu ca. 65% männlich, besitzt eine hohe Technik-Affinität und ist überdurchschnittlich gebildet.

Die überwiegende Mehrheit arbeitet in technischen Arbeitsfeldern, Kommunikationsberufen, Medienagenturen oder befindet sich in universitärer Ausbildung. Die Zielgruppe ist äußerst mobil, weltoffen und international vernetzt. Ihre Bereitschaft, für Musik und Musik-, Computer- und Kommunikationstechnik Geld auszugeben ist sehr hoch.

Zahlen

Netlabel sind eine relativ junge, dezentral organisierte Form der Musikdistribution und unterliegen extrem dynamischen Rahmenbedingungen. Die Situation ist in diesem Punkt vergleichbar mit der Landschaft der Independent-Label in den 1980er Jahren. Beinahe täglich entstehen irgendwo auf der Welt Netlabel. Diese zu verorten gestaltet sich indes selbst für Kenner der Landschaft nach wie vor wie die viel zitierte Suche nach der „Nadel im Heuhaufen.“ Bis dato haben sich erst einige wenige Kristallisationskerne herausgebildet, die als Katalysatoren für die Branche gelten können, etwa Netlabel-Kataloge (wie z.B. der Netlabel-Catalogue auf phlow.de) oder Netaudio-Suchmaschinen (etwa auf SonicSquirrel.net). Doch auch für diese Meta-Strukturen ist die Netlabel-Landschaft ein schwer zu

überschauender Dschungel – mit einer Vielzahl an zarten Pflänzchen, die im Verborgenen blühen und deren Suche nach dem Sonnenlicht der Öffentlichkeit auf verschlungenen, nicht immer leicht auszumachenden Pfaden erfolgt.

Aus diesem Grund ist es äußerst schwierig, zu gültigen statistischen Größen der Netaudio-Landschaft zu gelangen. Es fehlt bis dato auch eine kontinuierliche, wissenschaftlich forschende Begleitung der Szene – und demzufolge auch eine aussagefähige primäre Datenerhebung. So müssen wir uns derzeit mit Schätzungen von Netlabel-Experten oder Zahlen zu einzelnen ausgewählten Strukturen innerhalb der Netlabel-Landschaft begnügen. So überschlägt beispielsweise Moritz Sauer, Autor zweier Sachbücher (u.a. „Websites für Musiker, DJs und Netlabels“, O'Reilly Verlag), Gründer eines der größten und bekanntesten Netlabel weltweit iD.ology, Herausgeber des „Netlabel Catalogue“ und Journalist für Szenemagazine wie DE:BUG, c't Magazin und intro:

„Ich kann es nur schätzen und ich tippe auf ca. 50 Netlabels in Deutschland, 300-400 europaweit und weltweit 600-1000. Ich kann mich aber auch total verschätzen. Auch zu Downloadzahlen kann ich nichts sagen, ich habe keine Statistiken zur Hand“.

Der Netlabelkatalog von SonicSquirrel umfasst aktuell ca. 650 Netlabels. Der Katalog von phlow.net lässt keine Gesamterfassung der Labelanzahl zu, indes führt er derzeit 173 Kategorien auf, denen er die unterschiedlichen Label zuordnet. Eine nicht unerhebliche Anzahl von Labels ist in nur jeweils einer der beiden Katalogen erfasst.

Im Artikel Netlabelmania 2.0 der Zeitschrift DE:BUG (Nr. 100, S. 57) heißt es weiterhin:

„Die Datenvolumen einzelner Label haben mittlerweile Terrabyte-Status erreicht. Rechnet man zum Beispiel die ausgelieferte Datenmenge nur eines Releases des DubTechno-Netlabels Thinner hoch, so kommt man auf krasse Zahlen. So produzierte bis dato alleine der Track „Azkoyen“ des letzten Digitalis-Release (thno79) mit ca. 6000 Downloads ungefähr 44 Gigabyte an Traffic. Rechnet man dazu noch, dass das Release 10 Tracks beinhaltet, kommen wir auf 440 Gigabyte.“

Starfrosch.ch, ebenfalls ein Branchenführer aus Zürich und Organisator des ersten Netaudio-Festivals, veröffentlichte letztes Jahr die Zahl von „2,5 Millionen Downloads“ über sein Portal.

Vielen Dank.

Netaudio Festival Berlin

Raimund Reintjes

Eylauer Str. 3 | Fabrikgebäude

10965 Berlin

+49 [0] 160 91 92 33 42

info@netaudioberlin.de

www.netaudioberlin.de